**Zweite Etappe der Kapellensanierung geschafft**

Die Jugendbauhütte hat unter Anleitung der renommierten Parsberger Restaurationsfirma Fromm wieder zwei Wochen gewerkelt, um die Dorfkapelle Anger, offiziell Nebenkirche Mariä Heimsuchung, von einem maroden bis baufälligen und vor allem unansehnlichen Zustand langsam in ein Schmuckstück nicht nur des Dorfes Anger, sondern des gesamten Marktes Laaber zu verwandeln.

Das Ziegeldach wurde schon im Herbst neu eingedeckt, nun erstrahlt auch das Blechdach über Turm und Apsis neu. Der marode Außen- und Innenputz ist entfernt, der Innenputz weitgehend erneuert, außen wurde mit dem Sockelputz und dem Verbandeln des Mauerwerks begonnen.

Es ist noch viel zu tun: Inneneinrichtung und Turmkreuz sind beim Restaurator bzw. Schreiner, der Putz muss fertiggestellt werden, die Fenster sind auszubessern usw. Im September kommt die Jugendbauhütte zum Streichen.

Die Landrätin, Frau Tanja Schweiger, und der Fernsehsendet OTVA waren schon vor Ort, Bürgermeister Hans Schmid und der Bauausschuss des Marktgemeinderates wollen demnächst vorbeischauen.

Herzlichen Dank all unseren Förderern und Unterstützern in der 2. Bauetappe:

- der Jugendbauhütte und ihrem Leiter Stefan Aichner

- der Restaurationsforma Fromm / Parsberg und ihrem Mitarbeiter Anton

- der Fa. MC Bauchemie Müller für den kostenlosen Sockelputz

- der Fa. Schmid / Bergstetten für den kostenlosen Bauschuttcontainer samt Entsorgung

- der Fa. Drünkler Miet-WC für das kostenlose Baustellen-WC

- der Fa. Wärmetechnik Wagner/ Endorf fürs kostenlose Ausbaggern der Fundamente

- der Schreinerei Reinhard Kronner / Anger fürs Ausleihen von Geräten und tatkräftige Mithilfe

- Familie Ziegaus vom Biolandhof in Anger für tatkräftige Mithilfe

- Frau Eichenseher, deren angrenzende Wiese wir nutzen durften, auch für die Stromversorgung

- der Brauerei Plank für kostenlose Getränke für die Jugendbauhütte

- allen, die den jungen Leuten Brotzeit und Kuchen vorbeigebracht haben

Am Rande: Eine Dame aus Laaber brachte mehrmals Wurstsemmeln vorbei. Nach ihrer Motivation befragt, meinte sie, sie sei mit ihrem Mann unzählige Male an der Kapelle vorbeigefahren. „Wir haben uns jedes Mal darüber geärgert, dass die Angerer sie verfallen lassen.“

Der Kapellenverein möchte mit seinem Engagement auch solchen Eindrücken entgegenwirken.

Da wir ein kleiner Verein in einem kleinen Dorf sind, sind wir für die Sanierung über die Zuschüsse hinaus **auf Spenden angewiesen**, denn leider sind die Baupreise stark gestiegen. Als e. V. können wir steuerbegünstigende Spendenquittungen ausstellen. Spender werden auf Wunsch veröffentlicht und nach Sanierung auf einer Tafel vor der Kapelle verewigt.

Spendenkonten: **DE 56 7505 0000 0027 4148 79 [Sparkasse Regensburg] DE41 7506 9061 0000 7625 80 [Raiffeisenbank im Oberpfälzer Jura]**